

1.2.89

47963

Straßburg: d. 22<sup>3</sup> 14  
Sally, 16.

Lieber Goldziher!

Ausserordentlich haben wir es bedauert, dass wir nicht zu Hause waren, als Sie Kinder uns aufsuchten und das wir Ihnen keine Möglichkeit boten, Sie wieder aufzunehmen.

Der Vortrag, den ich bei der Gelegenheit erhielt, habe ich erst zuhause gelesen. Selbstverständlich mit größtem Interesse. Was ich von islamischer Dogmatik und von Fiqh weiss, habe ich, soweit es über das Allergreßteste hinausgeht, von Suwaili und in noch weit grösserer Masse von Ihnen gelernt. Ich kenne ja - Allah vergelte mir auch das! - nicht ungern, dass mich die politische Geschichte immer mehr angezogen hat als die <sup>dogmatische</sup> Dogmatik und gar das Juris, wozu Rüst, dass ich gar kein Philologe bin.

Dass das Dogma als irgend zum System ausgebildet oder auch nur die weitere Entwicklung der wenigen groben Elemente des Korans in der Fügung des Tilasus keine Rolle spielt, ist ja klar. Wala (heilsamer!) Unterschied von Xethum, dessen geistl. Vater Pantas schon ein greeulatisches Dogmatiker ist, wozu dann bald darauf nach der (resp. die) Professor des 4. Evangeliums Kunt (resp. Kousma). Das brachte aber der Einfluss hellenistischer Greeulatischer

auf semitische Denk und Tünnere Power, und einmal eingeleitet  
hat die kognitische Entwicklung weiter über, mehr selbst unabhängig,  
Gang genommen.

Der Jhrn Vortrag ist viel Neues für mich. Namentlich stand mir  
nicht klar vor Augen, dass auch in Bezug auf die Dogmatik  
selbst orthodoxe Lehren so untheologisch sind. Und dass die  
die Katholikität des Jhrns, die Lank mit Ralt immer  
stark betradt hat, doch nicht nach vollen Ralt kinnstschalten.  
Möge Jhrn ~~AMM~~ als Lohn Thrs Wohlthätigkeit Allah  
selbst eine besonders erhebliche Loge im Paradies anweisen,  
und zwar ohne die Verpflichtung, da Weinge trinken, die  
mit Markus versiegelt ist. (Es handelt sich auf diesen Genuss  
würde mich auch in letzten Augenblicke vom Unbehagen zum  
Johann abhalten, wenn ich auch ~~AMM~~ von seiner Wahrheit  
überzeugt wäre.).

Hoffentlich geht es Jhrn in den Tagen gut. Mit mir  
geht es so so, mein O. organische Uebel macht sich bald  
mehr, bald weniger merkt. Ralt untergren ist es mit  
dazu, dass wir aus dringenden Gründen zum 1. Juli unsere  
Wohnung, die wir 29 Jahre inne gehabt haben, kündigen  
mussten und im Lauf des Juni nach Thiers Friedriehstr 32

umziehen werden. Ich bleibe sehr ungern aus meiner Wohnung,  
aber offenbar die neue Wohnung muss her, so dass ich hoffen  
kann, dass meine Bücher einmal wieder Platz zu finden und Ordnung  
in sie zu bringen. —

Nach unserer letzten Zergessen haben wir jetzt betriebsvoller, aber  
sehr still. In der letzten Nacht hat es sehr geschneit.

Beste Grüsse von Hans zu Hans, einmalbeside zu  
junge Paar!

Her

W. W. W.

Habe frisch wieder ich in Maximsin eintrifft auf Hattards,  
bezüglich. Ich denke sie sind etwas ergraben. Allerdings  
wird es mit unversöhnlich aber, nicht in die Ankerungen  
von Salf's zu finden; da hindert mich stark meine Rationalismus.  
Und ich habe die Sache etwas dringender für mich.  
Angenommen lese ich mal wieder die Achter mit Herangiehung  
von Paarmittel, der Jhrns in die Jhrn (Grafen'schen) Bücher. Beste  
behalten <sup>ist</sup> sehr gute Vorlesungen gegeben, aber will ich nicht  
galt. Merkmal, dass die Vorlesung in einem selbstigen Ralt  
sich fast als verantwortlich ist!